



FOTOS: DB/Oliver Lang, Volker Ernestleben, Stefan Wildhirt

Inbetriebnahme Auf der Riedbahn fahren wieder Züge

Die Deutsche Bahn hat die erste Generalsanierung im hochbelasteten Schienennetz erfolgreich abgeschlossen. Seit 15. Dezember fahren wieder Züge über die Strecke zwischen Frankfurt/Main und Mannheim. DB-Vorstandschef Richard Lutz und Bundesverkehrsminister Volker Wissing sowie Vertreter:innen der Länder Baden-Württemberg und Hessen gaben die Strecke bei einer Abschlussveranstaltung in Gernsheim symbolisch wieder frei. Insgesamt

152 Weichen und 111 Kilometer Gleise sind verbaut, 619 Signale stehen, ebenso wie 383 Oberleitungsmasten. Hinzu kommen 20 modernisierte und aufgewertete Bahnhöfe. „Dieser erfolgreiche Abschluss ist eine große Leistung für Deutschland, ein Zeichen der Stärke unseres Landes“, sagte Bundesverkehrsminister Wissing und richtete seinen Dank dafür an die Mitarbeitenden von DB und Bauindustrie: „Darauf können alle Beteiligten stolz sein.“ Der regu-

läre Zugverkehr auf der Riedbahn lief pünktlich zum Fahrplanwechsel in der Nacht auf den 15. Dezember an. Es sei nicht auszuschließen, dass in den ersten Tagen noch etwas ruckelt, sagte DB-Infrastrukturvorstand Berthold Huber. DB-Chef Richard Lutz stellte klar: „Wir haben hier den Mut und die Radikalität gezeigt, mit der wir jetzt auch unser Sanierungsprogramm S3 angehen.“ Das Konzept der Generalsanierung funktioniert. [Mehr dazu >>](#)

Verkehrskonzept

Positive Bilanz

In den vergangenen fünf Monaten verkehrten rund zwei Drittel der Fernverkehre sowie die Güterzüge auf Umleitungsstrecken und waren überdurchschnittlich pünktlich unterwegs. Allein rund 20.000 Fernzüge legten auf den Umleitungsstrecken über 1,5 Millionen Kilometer zurück. Allein DB Cargo fuhr 8.000 Züge über die Umleitungsstrecken und lieferte unter anderem mehr als 43.000 Tonnen Schotter für die Baustelle an. Die Ersatzbusse für den Regionalverkehr legten seit Mitte Juli rund sechs Millionen Kilometer zurück und brachten täglich bis zu 16.000 Fahrgäste pünktlich und zuver-



lässig an ihr Ziel. Neun von zehn Reisenden blieben durch den Ersatzverkehr dem klimafreundlichen öffentlichen Nahverkehr treu und stiegen nicht auf Auto oder Motorrad um. In einer repräsentativen Umfrage gaben 89 Prozent der Befragten ihrer Fahrt im Ersatzbus die Schulnote eins

oder zwei. Viele der europaweit angeworbenen Busfahrer:innen fahren auch in Zukunft für die DB in Linien- und Ersatzverkehren in ganz Deutschland. Alle 150 Busse sind weiter im Einsatz und sorgen überall in Deutschland für ein stabiles und verlässliches Angebot.

Kurz & knapp

Danke #TeamRiedbahn



Es ist ein ergreifendes Moment, als DB-Chef Richard Lutz den beiden Hauptverantwortlichen des Projektteams bei der Abschlussveranstaltung persönlich dankt: Gerd-Dietrich Bolte, Leiter Infrastrukturprojekte Mitte, und Projektleiter Julian Fassing erhalten donnernden Applaus und Bravo-Rufe. Noch während der Veranstaltung haben beide alle Hände voll zu tun, immer wieder klingelt das Telefon. Stellvertretend für insgesamt bis zu 2.000 Menschen, die an der Generalsanierung mitgewirkt haben, nehmen sie ein Geschenk entgegen: Einen Regionalzug mit der Aufschrift „Danke #TeamRiedbahn“.

Messzüge unterwegs

Bevor wieder Züge auf der Riedbahn fahren konnten, musste die Strecke genau überprüft werden. Ein Schienenprüfzug und das Gleismessfahrzeug RAILab waren dafür unterwegs – mit jeder Menge Technik an Bord. [Mehr dazu >>](#)

Lärmintensive Arbeiten abgeschlossen

An einigen Stellen außerhalb der Gleise fallen in den kommenden Wochen vereinzelt noch Restarbeiten an. Sollte es dabei laut werden, informiert das Stakeholdermanagement der DB InfraGO die Anwohnenden wie gewohnt. [Mehr dazu >>](#)

Neue Ausstattung für Vorplätze



An den Bahnhöfen hat die DB auch auf Details viel Wert gelegt. So ist in Biblis eine Bienenwiese entstanden. In Gernsheim gibt es eine Reparatursäule für Fahrräder, inklusive Luftpumpe. [Mehr dazu >>](#)